

13. 7. 1904.

Ladyanfuhrer Herr!

Mein freund, Professor  
Heinz Richter Herr, fordert mich mich  
 in einem Wiener Almanach, welchen die  
 Jahresgaben im bezüglichen Jahre, das  
 mich meine Werbung von mir zu veröffentlichen,  
 lösen & Herrn meine letzten eingetragenen.  
 Meine Abgabe folgen bei,  
 Punkt übergeben ist Herr unter einem  
 Artikel: "Harvesting und der Occident,  
und" zur ganz hervorragenden sein  
 der Almanach. Sollten die selben  
 aber nicht in den Almanach eingehen,  
 wenn möglich, so bitte ich mich den  
 Artikel zusammen wieder zu erhalten,  
 wenn, weil ich dieselben dann auch,  
 möglich verwenden will. C.

Hoch: Pichler fanderte mich an  
auf, mich bezüglich der Professoren-  
Gehälter Ihre Genehmigung zu er-  
fragen. Ich bezüglich beizubringen ist mir  
folgendes. Der Gehalt beträgt  
in der Regel von Brückbogen (zu  
ca. 5000 Werten von Jahr) für  
den Statistiker 80 Kronen; der  
meine ich bezieht - da es sich um den  
meine Unterweisung handelt - mich  
mit dem selben Gehalt zu begnügen,  
was also bei meinem Statistiker,  
wobei etwas mehr als einen  
selben Brückbogen umfasst, ca.  
25 Kronen beträgt;

Über Genehmigung in  
Ihre Philosophie (die mich noch  
zu wenig gewürdigt wird) werde  
ich Ihnen ich Ihnen zu unterstellen

Alles was ich für Sie zu thun vermag  
zu diesem Zweck, wie dies schon  
ist, gerne bereit zu sein  
in der That, wie ich schon  
absolut gedenke zu thun.

Sie müssen sich indessen  
kommen überlassen, bitte aber  
Cura bedenken Sie die  
Worte zu thun, eigentlich  
absolut zu thun, falls Sie  
sich nicht ablehnen wollen.

Mit bestem Gruß,  
Ihrer  
Hing

Anton Gansel

Adresse:

Graz, Ruckertberg, Pfaffengasse

Hing

Wrote to you in a paper  
a short letter in which  
I mentioned my plans for  
the next year & which  
I should like to see.

I have not yet  
received your letter  
of the 10th. I am  
sorry to hear that  
you are not well.  
I hope you will  
soon be better.

I am  
Dear  
Yours  
John

John  
1847